

**Stadtvertretung der  
Landeshauptstadt Schwerin  
Ortsbeirat der Weststadt**

Schwerin, 20.06.17

Bearbeiter: Roberto Koschmidder

Telefon: (03 85) 7 85 13 33

E-Mail: info@weststadt-schwerin.de

**Protokoll  
über die Sitzung des Ortsbeirates Weststadt  
am 15.06.17**

**Beginn: 17:00 Uhr**

**Ende: 19:30 Uhr**

**Ort: Weststadt (Ortsbegehung) und Ortsbeiratsbüro, Friesenstraße 29**

**Anwesenheit**

**Vorsitzende**

Susanne Herweg entsandt durch CDU-Fraktion

**1. Stellvertreter der Vorsitzenden**

Hans-Jürgen Naumann entsandt durch SPD-Fraktion

**ordentliche Mitglieder**

Roberto Koschmidder entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger  
Peter Voß entsandt durch Fraktion DIE LINKE

**stellvertretende Mitglieder**

Lothar Gajek entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Andrea Kohlmann entsandt durch AfD-Fraktion  
Günter Ungureanu entsandt durch CDU-Fraktion

**Gäste**

Bernd Nottebaum Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Ordnung (nur Ortsbegehung)  
Dietmar Benecke Kontaktbeamter der Polizei (nur Ortsbegehung)  
Petra Haacke Quartiersmanagement (nur Ortsbegehung)  
Axel Sonnenberg (nur Sitzung, zeitweise)

**Leitung: Susanne Herweg**

**Schriftführer: Roberto Koschmidder**

## **Festgestellte Tagesordnung**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Ortsteilbegehung
3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.05.17
4. Antrag auf BUGA-Mittel Kita Kirschblüte
5. Vorbereitung Treffen mit OB Dr. Rico Badenschier
6. Weiterarbeit offene Punkte
7. Infos/Sonstiges

## **Protokoll**

### **1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Susanne Herweg eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen bestätigt.

### **2. Ortsteilbegehung**

Die Treppe von der Lübecker Straße gegenüber der Feuerwehr zur Wossidlostraße wird erwähnt. Es ist eine nicht barrierefreie Kompromisslösung geblieben. Baumängel aus der ersten Reparatur wurden aber beseitigt.

Das verwilderte Grundstück in der Lübecker Straße nördlich des Lidl-Marktes, sollte nach Meinung von Bernd Nottebaum als Baugrundstück für ein Wohnhaus ausgeschrieben werden. Voraussetzung ist, dass sich das Grundstück im Eigentum der Stadt befindet. Um den Rückschnitt der Vegetation am Gehweg kümmert sich die Stadt kurzfristig.

Auf die Frage nach dem Stand der Planung der Radfahrstreifen in der Lübecker Straße zwischen Robert-Beltz-Straße und dem Gosewinkler Weg und zwischen Friesenstraße und Johannes-R.-Becher-Straße erhält der Ortsbeirat von Bernd Nottebaum die Antwort, dass das Thema erneut in den Ausschüssen beraten wurde und wahrscheinlich mit einer Realisierung im 3. Quartal zu rechnen sei. Es soll noch eine Straßenbaumaßnahme in der Robert-Beltz-Straße abgewartet werden, damit der Verkehrsfluss nicht durch mehrere, gleichzeitige Baustellen unnötig gestört wird. Nach Aufgabe einer Krafffahrzeugspur je Richtung könne auf die Fußgängerlichtsignalanlage an der Straßenbahnhaltestelle Friesensportplatz verzichtet werden, bestätigt Bernd Nottebaum auf Anfrage.

Bei einem Stopp an der Kita Kirschblüte diskutiert der Ortsbeirat den Antrag der Kita auf BUGA-Mittel für die Gestaltung vor dem Eingang. Eine Bank, weitere Fahrradständer und Blumenbepflanzungen sollen nach dem Willen der Kita-Leitung hier entstehen.

Bernd Nottebaum erläutert, dass die Freiwillige Feuerwehr Mitte ihren jetzigen Sitz in der Lübecker Straße räumen muss, weil die Berufsfeuerwehr dort wieder einziehen soll. Der ursprünglich vorgesehene, neue Standort auf dem Gelände des ehemaligen Kraftfahrzeuginstandsetzungsbetriebes am Mittelweg käme wahrscheinlich nicht mehr in Betracht, weil das Kaufinteresse eines Investors vorläge, in dessen Konzept die Feuerwehr nicht passe. Das Grundstück des Deutschen Wetterdienstes in der Lübecker Straße sei geeignet. Der Bund will die Immobilie an die Stadt veräußern. Die FFW Mitte wäre aber eher an dem Grundstück der Deutschen Bahn AG im Hopfenbruchweg 3 interessiert. Es wird momentan geprüft, welcher Standort der sinnvollste ist.

Die Parkplatzsituation am Friesensportplatz im Gosewinkler Weg wird besichtigt. Der Ortsbeirat überzeugt sich davon, dass ein Versetzen des Zaunes, wie er es jahrelang forderte, ohne Entfernung von Bäumen und großräumigen Erdarbeiten keine Entspannung der Parkplatzsituation ergibt. Die Verwaltung wird aber gebeten bei den schräg zur Fahrbahn angeordneten Parkplätzen Markierungen aufzubringen, um durch eine geordnete Abstellung der Fahrzeuge die Stellfläche effektiver auszunutzen. Es wird angeregt, am Sportplatz auch in der Lübecker Straße die Möglichkeit der Einrichtung von Parkplätzen zu prüfen, wenn eine Spur für den Kraftfahrzeugverkehr weggefallen ist. Dieter Benecke wiederholt seine Idee, die stadteinwärts führende, rechte Fahrspur zwischen Hubertusstraße und Friesenstraße zugunsten von Parkraum aufzugeben.

Die Einbahnstraßenregelung im Mittelweg wird begutachtet. Der Ortsbeirat bittet die Verkehrsbehörde, die Anzahl der Verkehrszeichen für absolutes Halteverbot mit dem Ziel einer Reduzierung kritisch zu überprüfen und bei den vorhandenen Verkehrszeichen durch Vegetationsschnitt die gute Sichtbarkeit zu gewährleisten.

Das Gebäude mit der Adresse Hopfenbruchweg 3 wird in Augenschein genommen. Dieses Gebäude der Deutschen Bahn AG und das dazugehörige Gelände will die Stadt eventuell für die Freiwillige Feuerwehr Mitte erwerben. Das ist aber nur eine Option von mehreren möglichen Standorten für die FFW Mitte, die derzeit geprüft werden.

Als vorletzten Ort der Stadtteilbegehung widmet sich der Ortsbeirat dem Rasenstück vor dem ehemaligen Weststadtcafé in der Carl-Moltmann-Straße. Hier hat die SDS auf Wunsch des Ortsbeirates mit einem Zaun einen Trampelpfad geschlossen. Das Stück Rasen ist ggf. als Standort für eine Sitzbank vorgesehen.

Abschließend wird am Goethegymnasium über die geplante Entwicklung des Schulstandortes einschließlich eines dafür notwendigen Verkehrskonzeptes diskutiert. Bernd Nottebaum erläutert Varianten eines Schulneubaus und die Schwierigkeiten bei der Akquise von Fördermitteln, weil möglicherweise nicht alle Bauarten von Gebäuden förderfähig wären. Die Schülerzahlen sollen sich in dem Areal perspektivisch auf ca. 2.000 verdoppeln. Das Verkehrskonzept, welches Susanne Herweg wiederholt einfordert, wird eventuell noch in diesem Jahr vorgestellt. Andrea Kohlmann bitte um Prüfung, welche Möglichkeiten bestehen, die erheblichen Lärmbelastigungen in den Abendstunden zu verhindern oder wenigstens zu verringern, die entstehen, wenn Bälle gegen das große Gitter auf dem Spielplatz neben dem Gymnasium geschossen oder geworfen werden. Außerdem störe die Anwohner dort oft laute Musik.

### **3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.05.17**

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird ohne Änderungen bestätigt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

### **4. Antrag auf BUGA-Mittel Kita Kirschblüte**

Zwei Anträge der Kita Kirschblüte zur Verwendung von BUGA-Geldern liegen vor.

#### **Projekt 1: „Ein Buch für alle“**

Es soll eine Bibliothek gemeinsam mit den Eltern eingerichtet werden. Dazu würden Bücherregale und Sitzmöglichkeiten benötigt. Die Eltern sollen durch Buchspenden einbezogen werden und hätten die Möglichkeit, Kinder- und Erwachsenenliteratur kostenlos auszuleihen, um einen erleichternden Zugang zu Literatur zu haben.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 0

Nein-Stimmen: 4

Enthaltungen: 3

#### **Projekt 2: „Eine Bank für alle“**

Durch weiteres Anpflanzen von Blumen, das Aufstellen einer Sitzbank und die Installation eines Fahrradständers vor dem Eingang der Kita soll für Kinder, Eltern und Anwohner eine weitere grüne Oase in der Weststadt geschaffen werden. Roberto Koschmidder hat die Bitte, beim Fahrradständer ein Modell auszuwählen, an dem Räder sicher und bequem am Rahmen angeschlossen werden können.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

### **5. Vorbereitung Treffen mit OB Dr. Rico Badenschier**

In der öffentlichen Ortsbeiratssitzung am 13.07.17 um 14:30 wird vom Oberbürgermeister erwartet, dass die auf der Stadtteilbegehung an Bernd Nottebaum gestellten Fragen, die unbeantwortet blieben, beantwortet werden.

### **6. Weiterarbeit offene Punkte**

Zur Forderung, den Briefkasten vom EKZ Lessingstraße zum EDEKA zu versetzen, gibt es keinen neuen Stand.

Die Forderung des Ortsbeirates nach Zurücksetzen des Zaunes am Friesensportplatz wird zurückgenommen.

Für einen Schaukasten mit gemeinsamer Nutzung wird der Ortsbeirat der SWG 300 € aus den BUGA-Geldern übergeben.

Falls die Lichtsignalanlage an der Straßenbahnhaltestelle mit Wegfall von je einer Kfz-Spur entfernt werden kann, erübrigt sich die Forderung des Ortsbeirates nach einer DUNKEL/DUNKEL-Schaltung.

## **7. Infos/Sonstiges**

Der Ortsbeirat erhält von der SWG kostenfrei dort nicht mehr benötigtes Mobiliar. Die alten Möbel und deren Inhalt wird nach Sichtung durch die Ortsbeiratsmitglieder Ende Juli durch das ZGM entsorgt.

Susanne Herweg gibt ihren Ausstieg aus dem Ortsbeirat bekannt. Sie zieht aus Schwerin weg. Die Nachfolge des Ortsbeiratsvorsitzes ist noch unklar.

Axel Sonnenberg bittet die Stadtverwaltung um Klärung von Fragen zum Gelände um das Hochhaus in der Willi-Bredel-Straße. Erstens ist es seit einiger Zeit sehr nervend für die Bewohner der Hausnummer 41, dass Aldi beliefernde LKW abends lange den Motor laufen lassen. Es stellt sich die Frage nach der Rechtmäßigkeit dieser Aktionen. Zweitens möchte er wissen, wem die Straße um das Hochhaus herum gehört. Der zugehörige Gehweg ist durch Kfz-Überfahrten beschädigt und muss repariert werden.

gez. Susanne Herweg

gez. Roberto Koschmidder

Vorsitzende

Protokollführer